Zur Eröffnung des Geheges kamen viele Besucher. Die Kinder durften die Tiere auch streicheln. So sollen sich die Alpakas nach und nach an die Nähe von Menschen gewöhnen, etwa wenn Schulen oder Kindergärten der Region zu Besuch kommen. Fotos: Klaus Wuggazer (4)

# Großes Fest für tierische Neubürger im Hofegarten von Tottleben

## Alpaka-Gehege eingeweiht. Ein eigens gegründeter Verein kümmert sich um die Pflege der Anlage

Von Klaus Wuggazer

**Tottleben.** Mit soviel Trubel sind in Tottleben wohl selten Zuzügler begrüßt worden: Zur Eröffnung des neuen Alpakaparks im Hofegarten schien nicht nur das ganze Dorf auf den Beinen, auch von außerhalb kamen viele Besucher. Am Freitag hatten die drei Tiere ihr neues Domizil bezogen. Der kleine weiße Hengst heißt Sepp, der braun-weiße Jimmy und der dritte, der braune hat noch keinen Namen, sagte Dirk Ludewig, Vorsitzender des eigens im Ort gegründeten Alpakavereins, der 17 Mitglieder hat.

Ludewig und Thomas Mörstedt hatten einst die Idee zu dem Projekt, als sie vor drei Jahren auf einer Messe Alpakas sahen. Dank einer Förderzusage aus dem Leader-Programm und dem Engagement des sich formierenden Vereins konnte die Gemeinde an die Umsetzung gehen, sagte Bürgermeister Steffen Mörstedt (parteilos). Rund 10 000 Euro wurden investiert, die Hälfte davon Fördermittel.

So entstanden Zaun und Unterstand. dazu Wasser- und Stromanschluss. Drei Waldschenken laden zum Verweilen ein. Das Gehege sei auch die Chance gewesen, den rund zwei Hektar großen Park wieder herzurichten. sagte Mörstedt. Die idyllische Anlage wurde einst als Ausgleichsmaßnahme für Windräder von der Firma Boreas angelegt, 2007 eingeweiht und ging 2010 an die Gemeinde. Die hatte Mühe mit der Pflege. Doch nun wird der Park auch dank der Alpakas und des Vereins wieder belebt. Gedacht ist er als Ruheort für die Bürger, für Schulen und Kindergärten in der Region. Auch Radler auf dem nahen K2-Weg finden so eine weitere Attraktion – zusammen mit dem Kneippbecken im Ort.

Die Tiere sind mit zehn Monaten noch recht jung, sagte Ludewig. Sie kommen von einem Züchter aus Großfurra. Jetzt sollen sie sich erst einmal an ihr neues Zuhause und an die Menschen gewöhnen – am Samstag waren sie noch etwas scheu, ließen sich aber schon von Kindern streicheln.

Auf Dauer sollen weitere Artgenossen in Tottleben einziehen. Platz genug ist da. Die Alpakas werden das ganze Jahr über im Gehege ein. Dank ihrer peruanischen Wurzeln – sie leben dort im Hochgebirge – „vertragen sie minus 50 bis plus 50 Grad", weiß Vereinschef Ludewig. Und mit Genuss fressen sie das hier reichlich vorhandene Gras und Heu.

Zum Gelingen des Vorhabens und des Festes am Samstags trugen auch die Vereine des Ortes viel bei. Landrat Harald Zanker (SPD) und VG-Chef Thomas Frey lobten das vorbildliche Engagement der Dorfbewohner.

Lars Eckardt (links), Schatzmeister des Alpakavereins, half, die Tiere für ihren ersten Gang zum Kneippbecken im Ort an die Leine zu legen.

Das ist Jimmy. Ihm schmeckt's im Hofegarten.

Bürgermeister Steffen Mörstedt (links) übergab den Gehege-Schlüssel an Vereinschef Dirk Ludewig.